

6. Berlin-Brandenburgische Regionalkonferenz zum Kinderschutz im Sport

Termin: 02.12.2023 von 10:00 – 16:30 Uhr

Ort: Landessportbund Brandenburg, Olympischer Weg 7, 14471 Potsdam

Anmeldeschluss: 18.11.2023, 23:59

Ansprechperson: Charlotte König – Charlotte.Koenig@lsb-berlin.de

Ablauf

bis 09:45	Anreise und Anmeldung
10:00 – 10:30	Eröffnung und Grußworte
10:30 – 11:15	Fachvortrag I – Prof. Dr. Bettina Rulofs „Aktuelle Studienergebnisse und die Ableitung für die Aufarbeitung von Fällen im Sport“
11:15 – 11:30	Pause
11:30 – 13:00	Workshop-Phase 1
13:00 – 13:45	Mittagspause
13:45 – 14:30	Fachvortrag II – Referent*in der Fachberatung N.I.N.A. e.V. „Das hätten wir nie gedacht!“
14:30 – 16:00	Workshop-Phase 2 (mit den gleichen Workshops wie aus Phase 1)
16:00 – 16:30	Auswertung und Abschluss

Auf der nächsten Seite finden Sie die konkreten Themen der Fachvorträge und Workshops.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über ein Online-Formular.

Der Link zur Anmeldung: <https://forms.office.com/e/kA2MGWgV5U>

Der QR-Code zur Anmeldung:



Dolmetscher*in für Gebärdensprache: Wir bemühen uns für unsere Regionalkonferenz Gebärdensprachdolmetscher*innen zu gewinnen. Sprechen Sie uns gern an, sollten Sie Rückfragen haben.

Anerkennung für die Verlängerung von DOSB-Lizenzen

LSB Berlin: Die Regionalkonferenz wird als Modul „Kinderschutz / Prävention sexualisierter Gewalt“ des Basislehrgangs in der Trainer*innen-Ausbildung anerkannt. Bitte beachten Sie, dass für Lizenz-erwerb/verlängerung Kosten anfallen können.

LSB Brandenburg: Die Regionalkonferenz wird mit einem Umfang von 7 LE für den Erwerb und die Verlängerung von DOSB-Lizenzen anerkannt.

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr **beträgt 15€**. Die Zahlung muss **spätestens bis 18.11.23 um 23:59** erfolgen. Bitte senden Sie den Überweisungsbeleg im pdf-Format an Charlotte König (Charlotte.Koenig@lsb-berlin.de).

Kontodaten

Kontoinhaber: Landessportbund Berlin e.V.

Bank: Berliner Sparkasse

IBAN: DE80 1005 0000 0399 2017 26

BIC: BELADEBEXX

Verwendungszweck: Name, Vorname Teilnehmende/4490/BB Regionalkonferenz

Anreise:

ÖPNV: Anreise über Potsdam Hauptbahnhof mit dem Bus 631 Richtung „Werder, Bahnhof“ oder der Tram 91 Richtung „Potsdam, Pirschheide Bhf.“ zur Haltestelle „Potsdam, Luftschiffhafen“.

PKW: Anfahrt über die Zeppelinstraße. Achtung! Der öffentliche Parkraum ist sehr begrenzt. Es steht das Parkhaus „Sportpark Luftschiffhafen APCOA“ mit 202 Stellplätzen als bezahlungspflichtige Parkalternative zur Verfügung. Der Parkplatz am Bahnhof Pirschheide ist eine weitere Parkmöglichkeit.

Inhalte der Fachvorträge und Workshops:

Fachvortrag von Prof. Dr. Bettina Rulofs

Univ.-Prof. Deutsche Sporthochschule Köln

„Aktuelle Studienergebnisse und die Ableitung für die Aufarbeitung von Fällen im Sport“

Wie können Sportvereine und Sportverbände Rückschlüsse aus den Studien ziehen und die Erkenntnisse in der Praxis anwenden? Die Studie „Sicher im Sport“ sowie Konzepte und Beispiele für die Aufarbeitung von Fällen im Sport werden hier beleuchtet.

Fachvortrag der Referentin in der Beratungsstelle N.I.N.A. e.V.

Überregionale Fachberatung und Anlaufstelle für Betroffene, Fachkräfte, besorgte Menschen aus dem sozialen Umfeld, für Kinder und Jugendliche.

„Das hätten wir nie gedacht!“

Sexuelle Übergriffe im Sport machen auf vielfältige Weise betroffen: man kennt sich meist lange und scheinbar gut, es gibt verschiedene Abhängigkeiten und einen hohen Bekanntheitsgrad. Eindeutige Position zu beziehen fällt deshalb oft schwer. Das spielt Täter*innen in die Hände und geht auf Kosten der betroffenen Kinder und Jugendlichen. Täter*innenverhalten und deren Strategien zu kennen ist wichtig, um die Dynamik bei sexuellem Missbrauch zu verstehen und sich parteilich an die Seite der Betroffenen stellen zu können. Parteilichkeit ist zentral für den Schutz von Kindern und Jugendlichen – auch im Sport.

WS 1 „Beschwerdemanagement“ – Andrea Rauchbach

B.A. Soziale Arbeit; Systemische Beraterin und Fallteamtrainerin; Kinderschutzfachkraft; Dozentin für Kinderschutz beim Landessportbund Berlin.

Beschwerden nutzen! Chancen und Grenzen von Beschwerdemanagement im Sport. Was und wen brauche ich dafür? Was ist der nächste Schritt? Wie implementiere ich machbare Strukturen, die alle Beteiligten stärken, Entwicklungspotenziale aufdecken und helfen, konstruktive Lösungsideen zu entwickeln.

WS 2 „Kinderschutz im Leistungssport?!“ – Gitta Axman

Diplom Sportlehrerin, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Deutschen Sporthochschule Köln, systemischer Coach und Ansprechperson bei „Anlauf gegen Gewalt“

Sind Kinderschutz und Leistungssport wirklich vereinbar? Wie sieht ein werteorientierter Leistungssport aus und wie können Athlet*innen real beteiligt und geschützt werden, so dass sie einen Leistungssport ausüben können, in dem sie sich wohl fühlen und ihre Leistung auch abrufen können? Eine Maßnahme, betroffene Athlet*innen zu unterstützen ist die bereits einjährige unabhängige Anlaufstelle „Anlauf gegen Gewalt“ im Leistungssport – eine Initiative von Athleten Deutschland.

WS 3 „Fallmeldung im System“ – Holger Specht

Mediator und Ausbilder für Mediation und Konfliktmanagement beim Bundesverband Mediation (BM e.V.); Fachkraft für strukturelle Prävention und systemische Intervention im Feld sexualisierte Gewalt (BJR PräTect)

Was passiert in einem System - zum Beispiel einem Sportverein - wenn sich Beobachtende oder Betroffene mit einem Kinderschutzfall melden? Was brauchen diese Personen überhaupt, um sich

melden zu können? Wir besprechen diese Fragen und betrachten die Themen Vertraulichkeit, betroffenenengerechtes Fallmanagement sowie Möglichkeiten, Konsequenzen zu ziehen (Intervention).

WS 4 „Gewalt spielt nicht mit – Ein Präventionsprogramm gegen sexualisierte Gewalt im Sport“ – Leonie Metcalf

Projektleitung „Gewalt spielt nicht mit! Ein Präventionsprogramm gegen sexualisierte Gewalt an Kindern im Sport“; Sozialarbeiterin (M.A.), Sexualpädagogin (Gesellschaft für Sexualpädagogik, Praxis für Sexualität)

Wie kann Kinderschutz in Sportvereinen gestaltet werden? Fragen wir doch die Kinder selbst! Wie Kinder partizipativ in Schutzprozesse einbezogen werden können ist Schwerpunkt des Workshops. Außerdem werden bereits erprobte Partizipationsstrategien des Projekts "Gewalt spielt nicht mit" vorgestellt.

WS 5 „Erste Schritte zum Schutzkonzept im Sportverein“ – Cordelia Nawroth

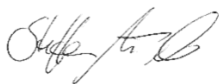
Beauftragte für den Kinderschutz im 1. FC Union Berlin e.V.

Für Sportvereine ist das Schutzkonzept die Zusammenführung aller wichtigen Themen im Kinderschutz. Die Erarbeitung eines Schutzkonzeptes ist aufwendig, aber möglich! In diesem Workshop werden wir die ersten Schritte in der Erstellung eines Schutzkonzeptes besprechen. Außerdem werden Strategien besprochen, wie wir es schaffen, dass die Schutzkonzepte gelebt werden und nicht bloß als theoretische Konzepte im Schreibtisch landen.

WS 6 „Erfahrungsaustausch zu Rehabilitation nach Verdacht“ – Steffen Adam

Moderator, Coach und Seminarentwickler

Wie gehe ich als Verein mit einem erwiesenen Falschverdacht um? Können wir gemeinsam Handlungsoptionen und Verfahren zur Rehabilitation zu Unrecht beschuldigter Personen entwickeln? Diesen Fragen gehen wir in einer offenen Gesprächsrunde nach.



Steffen Müller

Bildungsreferent

Ansprechpartner Kinderschutz im Sport

Brandenburgische Sportjugend im LSB e.V.



Meral Molkenhain

Beauftragte für den Kinderschutz und interpersonale Gewalt im Landessportbund Berlin e.V.